

Dekonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich
fehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus
der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das wedet aus-
sieht, fühlt, backt oder schmeckt wie
die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Dekonomie—
es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth
alles, was es kostet.

Chas. Bros. & Wilson Co.
Scranton Office: 112-14 Union Bank Gebäude.

In es Eisenwaren—wir haben es.

Garten Werkzeug, Garten Samen, Rasen und Garten Dünger.

Wir haben eine vollständige Linie von Waaren für Ihre auswärtige
Arbeit diesen Sommer. Werkzeuge, die es ermöglichen, daß Ihre Arbeit
gut für Sie spricht, und Sie auch veranlaßt, gut über uns zu sprechen.

Spaten Gabeln,	Gemischter Rasen Samen,
Garten Rechen,	Kenedy Blue Grass,
Schaufeln und Hacken,	Red Top,
Schubkarren,	Weißer Alee,
Rasen Kränder,	Timothy,
Rasen Roller,	Mittlerer und Kamutj Alee.

Weeks Eisenwaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer

530 Lakawanna Avenue.

Kassell uns zusammen arbeiten

In dem großen, gemeinsamen Wert des Sparens. Öffnet ein Konti in
dieser starken, bequemen Bank und werdet ein regulärer Depositor. Hin-
terlegt ein Sparkonti gegen die erhöhten Lebensausgaben. Ihr werdet
diese Bank hilfreich finden in vielen Wegen, und Ihr werdet erkennen,
wie schnell das Konti anwächst.

UNION NATIONAL BANK

SCRANTON, PA.
Absolute Sicherheit und Güter Dienst.

KRAMER BROS.

Bereit für Frühjahr!

Bereit um Sie
Bereit zu machen mit
Besten in Frühjahr Anzügen,
Manhattan Hemden,
Regal Schuhe
und allen anderen kleinen
Notwendigkeiten.

Kramer Bros.,
325 Lakawanna Avenue.

Reiper & Bodroth,

Clumbing, Dampf und Heiß- wasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

No. 203 Spruce Straße.
Telephon—Westseite, 1850; West-
seite 704.

Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen we- den durch Einreibungen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

25c und 50c in Apotheken. Nur echt
mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
Aus Rudolfsstadt, Thüringen.)
44-50 Washington Str., New York

Stadt und County.

— Die Elektriker der Stadt sind am
Dienstag an den Streit gegangen, weil
ihnen Lohnerhöhung verweigert wurde.
Sie erhalten bisher \$4 täglich, verlan-
gen aber jetzt \$5 30.

— Nach der Abschätzung der Assessor-
en für 1916, hat Lakawanna County
43,439 wehrfähige Männer, welche im
Kriege benötigt werden können, wenn es
notwendig werden sollte.

— Einbrecher, welche durch eine Thür
im Dach einbrachen, bestahlen zwischen
Samstag Nacht und Montag Morgen
den Gebr. Blum Laden an Lakawanna
Avenue um \$615 in Waaren.

— In dem E. R. Davidson Gebäu-
de an Washington Avenue richtete Frei-
tag Vormittag ein Brand einen Scha-
den von etwa \$10,000 an. Frau Fred
Leich, die im zweiten Stock wohnte, ist
leicht verbrannt worden, als sie ihre
drei Kinder rettete. Der Ursprung des
Brandes ist nicht bekannt.

— Nach einer mehrtägigen Konferenz
in New York zwischen den Grubenbe-
sitzen und den Vertretern der Verglei-
te des Hartkohlenreviers des Staates,
ist am Donnerstag eine Vereinbarung
getroffen worden, die den Vergleuten
eine durchschnittliche Lohnerhöhung von
16 Prozent erlaubt und am 1. Mai in
Kraft trat. Der Lohnzusatz wird eine
Erhöhung der Kohlenpreise von etwa
50 Cents die Tonne zur Folge haben.

— Für den Juni-termin des Common
Pleas Gerichtes sind am Freitag u. A.
auch folgende Deutsche als Geschworene
gezogen worden: A. W. Storr, John
F. Probert, John Zug, Jakob Barth,
Christ. Stange, A. G. Voll, William
Lanier, Peter F. Benz, Fred Barber,
John Dennenuth, August Diendich,
Jakob Burkhardt, Eugen Gey, Philip
Wagner, Fred E. Forbach, Charles J.
Schroder, Louis Conrad, John Weil-
and, George F. Schwenter, Michael
Wetter.

— Frau Anton Kreiberg von Paul
Straße, 24 Jahre alt, ist Dienstag
Nacht nach kurzer Krankheit gestorben.
Die Beisegung findet heute statt.

— Herr Louis Conrad, der wohlbe-
kannte Gutshändler und Herren Ausstaf-
fierer, ist nach 126 Wyoming Avenue
umgezogen, zwei Türen nördlich von
seiner bisherigen Loge.

— Den 8,000 Depositoren der ver-
trachten Blue Bank werden gegenwär-
tig Checks als die erste Abzahlung zuge-
schickt, und zwar im Verhältnis von 16
Cents am Dollar. Wann die nächste
Abzahlung erfolgt und wie viel sie be-
tragen wird, ist noch unbestimmt.

— Die Pennsylvania Kohlen Com-
pany hat in betref von Rechenverfä-
hungen beschlossen, etwaigen Schaden
zu reparieren, wenn die Beschädigten es
wegen Geldmangel nicht selbst besorgen
können. Sie behält sich aber das Recht
vor, die Sache zu entscheiden.

— Die hiesigen Brauereifabriken,
welche 1914 Geld für politische Zwecke
beisetzten, erhielten Montag im Ver-
staaten Distriktsgericht in Pittsburg
folgende Strafen auferlegt: Bartels,
\$1,800; Standard, \$2,000; Steg-
maier, \$2,300; Pennsylvania Central,
\$2,000.

— Pastor J. G. Luz von der deut-
schen Methodisten Gemeinde an Adams
Avenue ist nach Brooklyn, N. Y., ver-
setzt worden und wird am Samstag mit
seiner Familie dorthin reisen. Pastor
S. H. Giesen von New York ist als
sein Nachfolger ernannt worden und
wird am Sonntag seine Antrittspredigt
halten.

Wittstön.

— Die Wohnung des Joseph Kobor-
ta in Yatesville ist früh Samstag Mor-
gen dynamit und stark beschädigt wor-
den, wobei zwei der Kinder knapp dem
Tode entgingen. Man nimmt an,
daß die That erfolgte, weil Koborta es
verweigerte, den J. W. Beizutreten,
oder auch, weil er aktiv auf einem Kom-
itee tätig war, das die Aufzählung
einer Flage vorbereitete.

— Zwei Wittglieder des 13. Regi-
ments, Sergeant James Haran und
Gemeiner Dabney Wright, welche mit
anderen die Eisenbahngelände in Pitt-
stön bewachen, wurden spät Samstag
Nacht von mehreren Männern angrif-
flich und ziemlich schlimm
zugerichtet. Haran erhielt am Kopf
einen Schnitt, dessen Schließung sechs
Stiche erforderte, während Wright's
Tuppen und Gesicht stark verletzt sind.
Der Angriff auf die Soldaten erfolgte
ohne direkte Veranlassung.

Wittes-Barre Notizen.

— Der bekannte Advokat, Henry
W. Dunning, ist am Montag im Alter
von 60 Jahren in seiner Wohnung an
Süd River Straße an der Lungener-
krankung gestorben.

— Die 28 Jahre alte Frau Pearl
Sult beging Samstag Nacht in der
Wohnung von Frau Fannie Haas an
Maple Lane Selbstmord, indem sie sich
eine Revolverkugel in die Schläfe jagte.
Geheimnisvolle sollen das Motiv zur
That gewesen sein.

— Am Freitag ist die betäubende
Nachricht eingetroffen, daß Frau Philip
Force, eine geb. Stegmaier von hier, in
Los Angeles, Cal., an den Folgen einer
Operation gestorben ist. Sie war 49
Jahre alt und wird von dem Gatten,
einem Sohn und zwei Töchtern über-
lebt.

Neue Ansicht.



Der neue Mieter: „Sagen Sie mal,
von drei Uhr diesen Morgen an hat
mein Nachbar Klavier gespielt — das
kann ich mir nicht gefallen lassen — ich
leide ohnehin an Schlaflosigkeit!“

Der Hausherr: „Ja, der nämlich
auch!“

Böse Folgen.

Ein Gelehrter, der ein musikwissen-
schaftliches Buch geschrieben, trifft im
Konzertsaal einen Virtuosen.

„Seitdem ich Ihr Buch gelesen, Herr
Professor“, sagt der Virtuose, „muß ich
immer nachdenken.“

„Ach, das tut mit wirklich herzlich
leid“, entgegnet darauf der Gelehrte.

Anspruchsvoll.

Auf einem Markte bot ein Verkäuf-
ter Hüßner an. Einem Käufer gegen-
über verfügte er sich zur Behauptung,
daß diese Hüßner tagtäglich ein
Dutzend Eier, 265 pro Jahr. Doch
der Käufer antwortete nur, „Wos!“
und ging seines Weges. Es war
nämlich ein Schafjahr.

Montag

Oh, der gefürchtete Washtag! Sieht es keinen Weg, um es leichter zu
thun—keinen Weg, um die furchtbare Rückenbize, die Rückenbrechende
Arbeit des Holzschleppens, Kohlenkaufens und Entfernung der Asche zu ver-
meiden? Jawohl, Madam, es giebt.

NEW PERFECTION

OIL COOK-STOVES

haben verjagt dieses Washtag Gespenst zum Fernbleiben. Mit einem Perfection in
Ihrer Küche haben Sie nicht die ganze Zeit Hitze, sondern nur wenn dieselbe notwen-
dig ist. Das Wasser wird heiß—ab geht die Hitze, die Heizungskosten hören auf, die Küche
kühlt sich ab. Sie ersparen Geld, Zeit und Arbeit.

Und der Perfection wird backen, kochen, braten oder rösten in einer Minute No-
th. Stecht nur ein Bündel Holz an und er beginnt „Sachen braun zu machen.“

Ihr Händler wird erklären dessen viele feine Punkte, wie den feuertosen Koch-
er und den separaten Ofen.

THE ATLANTIC REFINING COMPANY

Philadelphia and Pittsburgh



Ihr Perfection, oder irgend
eine abrennende Denke, kann ein-
fach nicht die besten Resultate geben,
wenn Sie nicht Rayolight Öl be-
nutzen. Es brennt ohne Flammen,
Rauch oder Geruch. Und es kostet
nicht einen Penny mehr, wie die ge-
wöhnlichen Sorten. Sehet
immer für dies Schild:

Von der Südseite.

Fräulein Theresa Dippre von Pitt-
ston Avenue und Ambrose B. Wulley
von Edna Avenue wurden Montag in
Philadelphia als Ehepaar verlobt.

Fräulein Anna Kellermann von Birch
Straße und Harry G. Wardell von
Washington wurden vorgestern Wittwoch
durch Pastor Theodor F. Hahn als ein
glückliches Ehepaar eingetraget.

In seiner Wohnung an Prospect
Avenue ist Dienstag Nacht im Alter
von 58 Jahren William Kempe ges-
torben, den die Wittve überlebte. Die
Beerdigung erfolgt am Freitag im St.
Marien Friedhof.

Das jährliche Frühlings Konzert des
Jungen Männerchor findet Montag,
den 28. Mai, im Victoria Casino an
Adams Avenue statt. Fräulein Chri-
stina Miller von New York, Kontralto,
wird die Solistin sein.

Frau Henry Koldhoff von Süd Fro-
ing Avenue ist Samstag Morgen nach
kurzer Krankheit plötzlich einem Herz-
anfall erlegen. Sie war 48 Jahre alt
und wird von dem Gatten, einem Bru-
der und drei Schwestern überlebt. Die
Beerdigung fand Dienstag in Hazleton
statt.

Das Thal abwärts.

Tagher.—Frau Adam Dorney, 58
Jahre alt, ist Dienstag nach einer kur-
zen Krankheit in ihrer Wohnung bei der
Pyne gestorben. Sie wird von dem
Gatten, einem Sohn und einer Tochter
überlebt. Die Beerdigung erfolgt heute
im Forest Hill Friedhof, nach vorherge-
mtem Trauerdienst in der deutschen Kirche.
—Den Eheleuten Joseph Keidinger von
West Alherton Straße ist eine Tochter
geboren worden.

— Nachdem John Szoral und seine
Gattin von Old Forge seit längerer
Zeit in Unfrieden zusammen gelebt,
machte der Mann am Samstag Vor-
mittag den Selbstmord ein Ende, in
dem er zuerst die Frau erschoss, dann
die Wohnung anzündete und hierauf
Selbstmord beging. Die doppelte Tra-
gödie wurde von der Feuerwehrt ent-
deckt, als diese erloschen, um den Brand
zu löschen, der die Wohnung zerstörte.
Szoral wurde stark verletzt aufgefunden
und die Frau war auch schlimm
verbrannt worden.

Süde Park Notizen.

— Emma, die jugendliche Tochter der
Cheleate Nikolaus Ebert von Süd
Covert Avenue, starb vorgestern im St.
Woch Abend und wurde Freitag im St.
Johannis Friedhof beerdigt.

— Durch einen Felsenfall am Don-
nerstag Nachmittag in der Dodge Becke
wurde John Dobut sofort getödtet,
während William Jod und Frank Do-
brich böse verletzt wurden.

— Fräulein Maria Schmitz von
Jackson Straße und Frank V. Lugend
von Nord Grant Avenue sind Samstag
Abend durch Pastor J. A. Wender als
Ehepaar eingetraget worden.

— Fräulein Helen E. Phillips von
Nord Lincoln Avenue und Arthur Na-
her von Taylor Avenue sind Samstag
Abend in der Immanuel Baptisten
Kirche durch Pastor W. M. Walker zu
einem Ehepaar eingetraget worden.

Nord Scranton.

— Aldermann Thomas E. Jones
von der 2. Ward, 40 Jahre alt und an
Dal Straße wohnhaft, ist am Freitag
der Lungenerkrankung erlegen.

— Der 21 Jahre alte Joseph Con-
rad von Theodore Straße wurde gestern
auf die Anklage des Diebstahls dem
Gefängnis überhandt. Er hatte sich ein
Automobil und Kleider angeeignet.

— Herr und Frau Charles Boog
von Wyoming Avenue haben die Ver-
lobung ihrer Tochter, Fräulein Marie,
mit Philip W. Barke von der West-
seite, angeflündigt. Die Vermählung
soll im Juli stattfinden.

Stadtrath.

Direktor der öffentlichen Werke Ro-
bertson legte am Freitag dem Stadtrath
ein Schreiben der Peoples Kohlen Com-
pany vor, in welchem um die Erlaub-
nis gebeten wird, an Jackson Straße,
gegenüber der Polizeistation, ein Loch
zu bohren, damit jene Nachbarschaft
durch eingeschwennte Asche sicher ge-
macht wird, wobei die Stadt die Höhe
und das Wasser liefern sollen. Der
Direktor wurde hierauf angewiesen,
diesbezüglich einen Kohlenbesitzer zu
lieferen. Auch wurde berichtet, daß die
Company betref des Nord Main Avenue
dem gerichtlichen Dekret folgen würde,
sodas die Unkosten einer Eröffnung des
Falles erpart werden können.

E. S. Sturges und Col. F. V. Hitch-
cock waren erschienen, um für die Ver-
schönerung von Delaware Straße zu
agittiren, ehe dieselbe gepflastert wird.
Der Sekretär der Handelsbehörde stil-
lerte das Gesuch, daß der Stadtrath die
Vegetatur ersuche, eine Bewilligung
von \$50,000 zugunsten der Universität
von Pennsylvania anzunehmen, damit
die Wharton Schule der Finanz dabei
und in anderen Städten nicht eingehe;
eine dahingehende Resolution ist dann
beschlossen worden. Nachdem David
Williams um Beilegung der Er-
bauung des Abzugskanals in der 21.
Ward ersucht hatte, wurde ein Vor-
schlag zu Angeboten dafür angenom-
men. Wegen gehörigen Sprengungen
auf dem „Hill“ machte Wirth den Vor-
schlag, daß der Stadtgemeinder die un-
terirdischen Kanäle zwischen Webster
und Prescott Avenue und der E. C.
R. Co. Linie bis zur Stadtgrenze unter-
sucht. Bauer ersuchte mit einem Vor-
schlag für Vorarbeiten der folgenden
Verbesserungen: Treppen an Putnam
Straße, von Sumner zur Church We-
ne; Seitenwege an Dal Straße, von
Sumner zur Church Avenue; Nieder-
führung von Bloom Avenue; Nieder-
führung entlang Schlauchhaus No 7 und Mary
Straße; Eröffnung von School Stra-
ße, von Nord Main zur Edna Avenue.
Ein weiterer Vorschlag von ihm weist
den Direktor an, eine Anzahl Repara-
turen vorzunehmen.

Aus dem oberen Thale.

(Arbald Correspondenz.)

— James Cunningham, ein früherer
Stadtrath und Kandidat für Bürger
von Blakely, sowie sein Bruder John,
sind am Sonntag auf die Anklage ver-
haftet worden, früh am gleichen Mor-
gen den Saum Salzburg überfallen und
um \$97 verraubt zu haben. Salzburg,
ei legen würden, 265 pro Jahr. Doch
der Käufer antwortete nur, „Wos!“
und ging seines Weges. Es war
nämlich ein Schafjahr.

Nachdem oberen Thale.

— James Cunningham, ein früherer
Stadtrath und Kandidat für Bürger
von Blakely, sowie sein Bruder John,
sind am Sonntag auf die Anklage ver-
haftet worden, früh am gleichen Mor-
gen den Saum Salzburg überfallen und
um \$97 verraubt zu haben. Salzburg,
ei legen würden, 265 pro Jahr. Doch
der Käufer antwortete nur, „Wos!“
und ging seines Weges. Es war
nämlich ein Schafjahr.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt.
Liefert die Office des „Wochenblatt.“